



Dresdner
Philharmonie

schwankt man beim Zuschauen zwischen Lachen und Weinen, wenn der Vagabund seinem inzwischen fünfjährigen Schützling in der ärmlichen Stube aus einem riesigen Topf einen Brei aus undefinierbaren Brocken auf den Teller türmt. Wenn auf dem Gesicht des kleinen Jungen alles zugleich zu sehen ist: Hunger, Erwartung, Entbehrung, Freude – und Grundvertrauen zu seinem Ziehvater. [...] Das Drehbuch schrieb Charlie Chaplin dem sechsjährigen Darsteller des kleinen Jungen auf den Leib: Jackie Coogan, den er auf einer Vaudeville-Bühne entdeckt hatte. Coogan war ein Naturtalent und laut Chaplin der beste Darsteller, mit dem er je gearbeitet habe. [...] Charlie Chaplin selbst wuchs in einem Londoner Armenviertel vaterlos auf, als Sohn einer psychisch kranken Mutter. Mit sieben Jahren wurde er seiner Mutter weggenommen und in ein Waisenhaus gebracht. Die Biographen interpretierten »The Kid« stets im Zusammenhang mit seiner Kindheit.

Ein halbes Jahrhundert nach der Premiere komponierte Chaplin selbst die Musik zu seinem wohl persönlichsten Film. Es war ihm ein Anliegen, ihn noch zum Klingen zu bringen. Perfekt schmiegt sie sich den heiteren, dramatischen, burlesken, tragischen Tonlagen der Bilder an. »The Kid« formuliert wie kein anderes Werk Chaplins künstlerisches Credo: Kino zu machen zwischen hartem Realismus und Slapstick, Komödie und Sozialdrama, Lächeln und Tränen.

Quelle: DLF/Katja Nicodemus

Die **Biographien der Mitwirkenden** finden Sie unter dresdnerphilharmonie.de unter dem Datum der heutigen Veranstaltung.

STUMMFILM UND LIVEMUSIK

Charlie Chaplin: »The Kid«

SA 30. OKT 2021 | 18 Uhr und 20.30 Uhr | KULTURPALAST

»The Kid«

Charlie Chaplin | Regie, Drehbuch, Produktion, Musik, Schnitt
Roland Totheroh | Kamera
Timothy Brock | Musikalische Bearbeitung

DARSTELLER

Charlie Chaplin | der Tramp
Jackie Coogan | das Kind
Edna Purviance | die Mutter
Carl Miller | der Vater
Tom Wilson | Polizist
Jules Hanft | Hausarzt
Frank Campeau | Mann vom Waisenhaus
F. Blinn | sein Assistent
Silas Hathaway | das Kind als Baby
u. a. m.

Benjamin Pope | Dirigent
Dresdner Philharmonie

CHARLIE CHAPLIN

* 16. April 1889 in London
† 25. Dezember 1977 in Corsier-sur-Vevey, Schweiz

»The Kid«

ENTSTEHUNG

Film: 1921
Musik: 1971
Arrangement von Timothy Brock: 2016

KINOPREMIERE

21. Januar 1921 in New York City

ORCHESTERBESETZUNG

2 Flöten, Piccoloflöte, Oboe, Englischhorn, 2 Klarinetten, Bassklarinette, Kontrabassklarinette, Fagott, 2 Hörner, 2 Trompeten, 2 Posaunen, Schlagwerk, Harfe, Klavier, Celesta, Streicher

DAUER

Originalfassung: 67 Minuten
Neufassung 1971: 53 Minuten

»THE KID«

Eine kleine Dachkammer mit schrägen Wänden, ein Tisch, zwei Stühle, ein Kohleofen – an diesem ärmlichen Schauplatz spielen die zentralen Szenen von Charlie Chaplins Film »The Kid«. Sein Held ist die von Chaplin erfundene Kunstfigur mit dem schwarzen Schnurrbärtchen, dem Gehstock, dem zu kleinen Hut, den ausgelatschten Schuhen. Zu Beginn des Films findet dieser freundliche Vagabund an einer Straßenecke ein ausgesetztes Baby. Er nimmt das Waisenkind zu sich, macht aus der Dachkammer eine Kinderstube: Mit einer aus Schnüren gebauten Wiege, mit Windeln aus Bettlaken, mit einer Kaffeekanne, die mit Schnuller zur Nuckelflasche wird. Es sind die anrührenden Bilder der Nächstenliebe, der spontanen Väterlichkeit, einer improvisierten Elternschaft, die den Stummfilm »The Kid« zu einem Welterfolg machten. »Ein Film mit einem Lächeln und vielleicht einer Träne«, heißt es im Vorspann von »The Kid«. Und tatsächlich